

## Otto Laplace.

† 18. 1. 1940.

Am 18. Januar v. J. hat unser langjähriges Mitglied Otto Laplace infolge eines Schlaganfalles seine Augen für immer geschlossen.

Otto Laplace kam in jungen Jahren zur Entomologie. Im Jahre 1898 gründete er mit mehreren gleichgesinnten Freunden die Entomologische Tauschvereinigung zu Hamburg-Altona. Diese wurde aber, da der Titel Anlaß zu Mißverständnissen geben konnte, später in „Entomologischer Verein für Hamburg-Altona“ umbenannt.

In diesen Jahren war Laplace einer der eifrigsten Entomologen. Immer unermüdlich auf Exkursionen und in den Vereinsitzungen hat er in jener Zeit den Grundstock zu seinem entomologischen Wissen geschaffen. Sein Gedächtnis war phänomenal; durch den damaligen erheblichen Tauschverkehr konnte er sich prächtig schulen und so war er in den Jahren 1904/05 unbestritten der beste Kenner der Hamburger Fauna.

Hamburg krankte zu jener Zeit an dem Mangel einer brauchbaren Schmetterlingsfauna. Es gab keine geeignetere Persönlichkeit, um diesem Mangel abzuhelfen als unseren damals jungen Freund Laplace. Mit dem jugendlichen Feuer und dem Draufgängertum seiner 25 Jahre und nicht zu bändigender Arbeitslust ging er ans Werk die Hamburger Fauna zusammenzustellen. -- Kein Sammler von Ruf hat ihm die Beihilfe versagt; ich erwähne nur die Herren Sauber, Höge, Tietzmann, Timm, Dörries und Warnecke. Er sah sämtliche größeren und kleineren Sammlungen durch und über Jahr und Tag war endlich das Manuskript fertig. Die Verleger drängten sich aber damals so wenig wie heute, um diesen Schatz zu heben, und das Geld war in der Entomologischen Gemeinschaft 1904 knapp. — Aber auch diese Krise wurde überwunden. Eine Druckerei in Altona-Ottensen: „Dingwort & Sohn“ fand sich endlich bereit den Druck zu übernehmen.

Vielen Sammlern hat die Fauna von Hamburg und Umgegend Freude und Anregung gebracht, unserem Freunde Laplace aber höchstes Glück und Anerkennung.

Leider gab es dann in der Folgezeit allerlei Mißhelligkeiten. Laplace zog sich grollend zurück und stand viele Jahre abseits des Vereinslebens, bis schließlich doch einmal der Tag kam, der ihn wieder in unsere Mitte führte.

Der Verein hatte inzwischen ein anderes Gesicht bekommen. Seine Gründung: der „Entomologische Verein von Hamburg-Altona“ war mit dem Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung verschmolzen worden. Mit unverminderter Energie stürzte er sich wieder in seine Sammler- und Forscher-Tätigkeit und war wieder im Vereinsleben das belebende Element.

Otto Laplace war der älteste Sohn eines Kapitäns; er besuchte das Gymnasium zu Altona und wurde Staatsbeamter im Verwaltungsdienst; als solcher, zuletzt als Obersekretär, war er viele Jahre tätig, bis er im Jahre 1934/35 pensioniert wurde.

Am 1. September 1939, mit Ausbruch des Krieges, forderte ihn seine Behörde wieder zur Dienstleistung an. — Er unterbrach seine entomologische Tätigkeit in der Heide und eilte sofort auf seinen Posten. Er sollte die über alles geliebte Einsamkeit in der Heide nicht wiedersehen.

Wir Entomologen verlieren in Otto Laplace einen Forscher von Format und einen Menschen von reinsten Güte. Er war ein Mann von aufrechtem Charakter und ein treuer Freund.

Sein Name ist durch seine Fauna 1904 in die Geschichte der Hamburger Schmetterlingskunde eingegangen.

Rud. Schaefer.